

Der König in Thule



1.Es war ein Kö - nig in Thu - le, gar treu bis an das Grab, — dem
ster - bend sei - ne Buh - le ei - nen gold - nen Be - cher gab.

2. Es ging ihn nicht darüber, er leert' ihn jeden Schmaus, die Augen gingen ihm über, sooft er trank daraus.

3.Und als er kam zu sterben, zählt er seine Städt im Reich, gönnt allen seinen Erben, den Becher nicht zugleich.

4. Er saß beim Königsmahle, die Ritter um ihn her, auf hohem Vätersaale dort auf dem Schloss am Meer.

5. Dort stand der alte Zecher, trank letzte Lebensglut, und warf den heil'gen Becher hinunter in die Flut.

6. Er sah ihn stürzen, trinken und sinken tief ins Meer. Die Augen täten ihm sinken, trank nie einen Tropfen mehr.